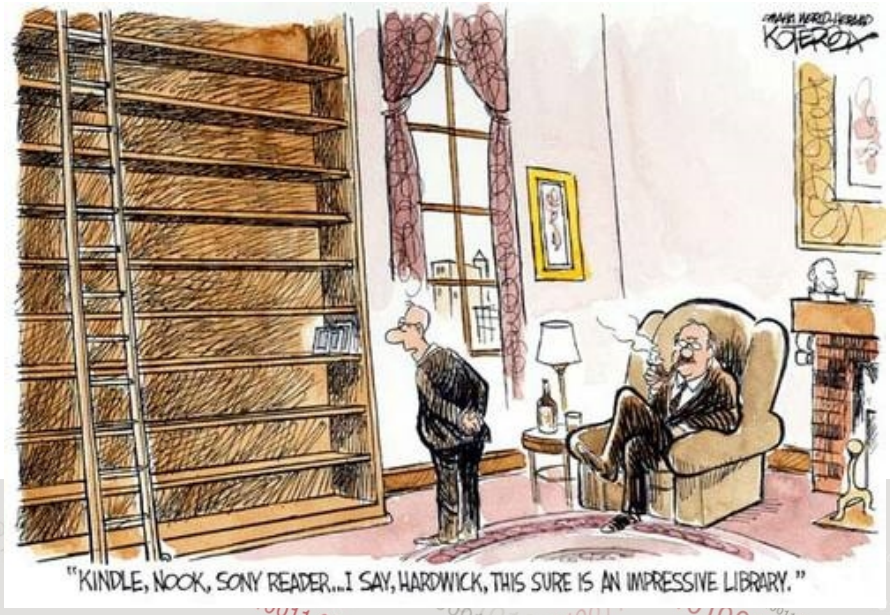
A dream come true? – E-Books in der Fernleihe

Dr. Berthold Gillitzer, Bayerische Staatsbibliothek

BSB

Überblick

- Die digitale Lücke
- Womit die Lücke schließen
- Das Konzept des BVB
- Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb
- Lizenzfragen



Ausgangslage vor 2015 – die digitale Lücke

- Steigende Anzahl nicht erfüllbarer Fernleihwünsche auf eBooks (anhaltender Trend)
- e-only-policy der DFG: Vorzug der digitalen Version
- Notwendigkeit eines Konzepts der Überregionalität für eMedien bei FID
- Keine Vereinbarung zur Fernleihe in Lizenzverträgen (Ausnahme Kopien aus Nachschlagewerken)
- Keine technische Lösung und keine Projektförderung durch die DFG
- Vorhandene technische Lösung für Fernleihe aus eJournals

Einzige praktische Lösung: die **Bibliotheksreise**

CC BY Arachne

Das Grundkonzept – Die Lücke schließen

- Begrenzter Spitzenbedarf bei E-Books, der durch lokale Lizenz nicht befriedigt werden kann
- Bibliotheken und Verlage sind Partner!

⇒ Temporärer und begrenzter Zugriff auf einzelne E-Books für externe Nutzer im Rahmen der Fernleihe

⇒ Moderate Nutzungshürden

Das Grundkonzept

Grundbedingungen:

- Kein technischer Aufwand auf der Seite der Verlage
- Einheitliches Konzept und einheitliche Infrastruktur in Deutschland
- Transparente Information für Verlage
- Adäquate Nutzbarkeit der Bücher für Wissenschaftler

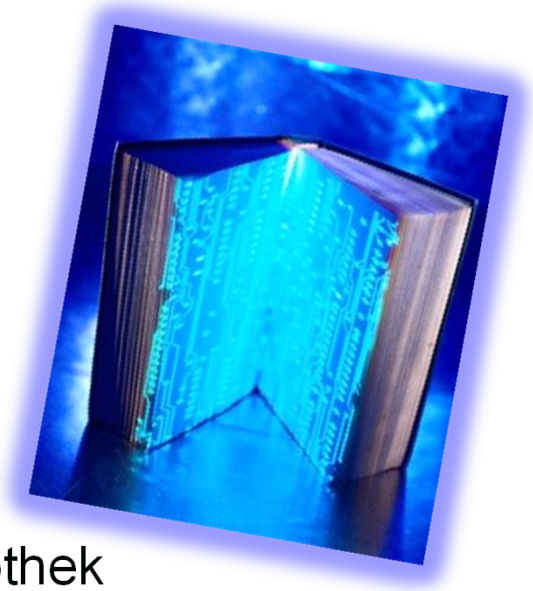
Das Grundkonzept

Verworfene Alternativen:

- Versand von Papierkopien kleiner Teile:
  - Wird dem Nutzungswunsch bei den meisten Büchern nicht gerecht
  - Nur bei Nachschlagewerken im Rahmen der Lizenzen sinnvoll
- Arbeit mit Masterkopie und direktem Download:
  - Zu hoher technischer Aufwand – auch auf Verlagsseite
  - Zu große Angleichung an originäres Verlagsangebot
- Elektronisches Ausleihmodell mit DRM:
  - Schlechte Nutzbarkeit

  ⇒ Keine Akzeptanz bzw. Durchführbarkeit bei Nutzern

Das Grundkonzept



Das technische Konzept:

- eBook-FL ähnlich zu konventioneller Fernleihe:
  - Lieferung nur auf Einzelbestellung des Nutzers
  - Manuelle Bestellbearbeitung bei gebender Bibliothek
  - Gemäß Lizenz konfigurierbare Anzahl maximaler Zugriffe/Jahr (auch parallel)
  - Begrenzter Benutzerkreis (zur Fernleihe zugelassene Nutzer)
  - Kontrollierter Zugang: Prüfung bei Bestellung und identische Prüfung bei Zugriff
  - Begrenzte Bereitstellungsdauer (14 Tage)

Komponenten und technische Neuerungen

Komponenten des Systems:

- Bestellportale **Gateway Bayern / lokale Kataloge**
- **Bestellmodul** des ZFL (Bestellverwaltung)
- Zentrale **Konfigurations- und Lizenzdatenbank** (Lizenzinformation je eBook und je gebender Bibliothek, max. Anzahl an Zugriffen usw.)
- **Bereitstellungsserver**: Upload der e-Books – Bereitstellung für den Benutzer

Die ersten Schritte – der Pilotbetrieb

Der Pilotbetrieb

Stand der Umsetzung: Pilotbetrieb im BVB

- Technische Infrastruktur als Pilotanwendung in Echtbetrieb
- Technisches System als nationale Infrastruktur geplant (AG Leihverkehr)
- Lizenzabschlüsse mit vier Verlagen: (Sagner), DeGruyter, Steiner eLibrary, Duncker und Humblodt => ca. **16.800 e-Book-Titel**
- **11** beteiligte **gebende Bibliotheken** in Bayern
- **1.461 Lieferungen seit 1.6.2015**

Der Pilotbetrieb

Stand der Umsetzung:

- Kooperationsabsprachen mit Verbünden:
  - **Vereinbarungen mit BSZ und HBZ sind vorhanden**
  - **Realisierung im BSZ findet derzeit statt**
  - **Kopienlieferung aus E-Books ist im BSZ bereits aktiv**
  - **Beteiligung aller Verbünde über AG Leihverkehr geplant**

Aufgaben der Bibliotheken

Was müssen die aktiven Bibliotheken tun?

- Lizenzen verhandeln
- Lizenzen eintragen
- Bestellungen bearbeiten: Download der Dateien, hochladen auf Server, ggf. Auswahl bearbeiten

Was müssen die passiven Bibliotheken tun?

- Für Bestellbarkeit in den Portalen (OPAC) sorgen – für Gateway Bayern und OPACs im ASP-Hosting schon erledigt

Die ersten Erfahrungen

Stand der Umsetzung: Erste Erfahrungen

- Oberfläche des Lizenzservers einfach wie ein iPhone
- Bestellung über OPAC oder Gateway Bayern - fast so einfach wie ein iPhone
- Problemlose Akzeptanz bei Nutzern
- Den Kunden ist die Bestellung eines eBooks nicht immer klar - der Zweck wird erfüllt
- Erste Fernleihlieferungen, die die nehmende Bibliothek nicht sieht

Die ersten Erfahrungen

Erfahrungen der Pilot-Verlage

- **Vorsichtig positive Bilanz: keine wirtschaftliche Gefährdung**
- **Weiterführung des Pilotbetriebs**
- **Schrittweise Ausweitung**

Zahlen und ihre Konsequenzen

Erste Erfahrungen – Zahlen

- **Selten Mehrfachbestellungen** auf einzelne Titel / Jahr

2-fach	3-fach	4-fach	5-fach	6-fach	7-fach
58	8	5	0	1	1

- Spitzenreiter:
  - „Praxis-Handbuch Erbrechtsberatung“
  - „Was die Satire darf“
- Entwicklung schwankend – leichter Rückgang der Bestellungen in 2017

Die Lieferbibliotheken

Bayerische Staatsbibliothek	148
Universitätsbibliothek Regensburg	148
Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Hauptbibliothek	74
Technische Universität München, Universitätsbibliothek	45
Universitätsbibliothek Würzburg	35
Universitätsbibliothek Passau	27
Universitätsbibliothek München	24
Universitätsbibliothek Augsburg	9
Universitätsbibliothekk Bamberg	8
Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Bibliotheksleitung und Zentralbibliothek	5
Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Abteilungsbibliothek Schweinfurt	1

Die nehmenden Bibliotheken

Universitätsbibliothek Bayreuth	66
Universitätsbibliothek Augsburg	62
Universitätsbibliothek Würzburg	52
Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Hauptbibliothek	40
Universitätsbibliothek Passau	32
Universität der Bundeswehr München, Universitätsbibliothek	29
Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt	29
Universitätsbibliothek Regensburg	23
Hochschulbibliothek Ingolstadt	12
Universitätsbibliothek Bamberg	12
Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt, Wirtschaftswissenschaftliche Zweigbibliothek	11
Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Zweigbibliothek	11
Universitätsbibliothek München	11
Hofbibliothek	9
Hochschule Coburg, Zentralbibliothek	8
Staatliche Bibliothek Neuburg/Donau	8
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Bibliothek	8
Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Technisch-naturwissenschaftliche Zweigbibliothek	8
Hochschulbibliothek Rosenheim	7
OTH- Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Hochschulbibliothek	7
Bayerische Staatsbibliothek	5
Hochschule Augsburg, Bibliothek	5
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof - Hochschule Hof, Bibliothek	5
Landesbibliothek Coburg	5
Technische Universität München, Universitätsbibliothek, Teilbibliotheken Garching	5

Zahlen und ihre Konsequenzen

Erste Erfahrungen und Konsequenzen

- **Bestellrate nach genau einem Jahr** (jährliche Bestellungen pro Titelmenge) ist **identisch mit der Bestellrate bei Print-Büchern**: **0,031**

⇒ **System dient exakt dem Fernleihbedarf!!**

- **Transparenz des Kundenbedarfs für nehmende Bibliotheken**

⇒ **Bestellübersicht und Push-Dienst für Mehrfachbestellungen** für nehmende Bibliotheken bereits umgesetzt

⇒ Fernleihbestellungen als **Grundlage für Erwerbungsentscheidungen**

Lizenzen – der Content

Copyright: Klaus Stuttmann

Lizenzfragen

Lizenzen für die E-Book Fernleihe

- Lizenz als Anhang zum Lizenzvertrag oder Klausel: **Musterlizenz vorhanden**

- **Konsortialmodell** bzw. Modell der **Bündelung von Zugriffskontingenten** für mehrere Bibliotheken möglich

⇒ Weitergehende **Kontrolle über Gesamtzugriffe** im Rahmen der E-Book-FL über die einzelne Bibliothek hinaus

- Transparenz durch **Statistik über Zugriffe** je E-Book-Bestellung je nehmender Bibliothek als Online-Service

⇒ E-Book-FL bietet Verlagen auch Möglichkeit zusätzlicher **Markttransparenz**

⇒ E-Book-FL als sinnvolle Alternative zu illegaler Weitergabe im persönlichen Tausch der Wissenschaftler

Desiderate – aktuelle Einschränkungen

Aktuelle Einschränkungen

Lizenzen für die E-Book Fernleihe

- Begrenztes Titelangebot – noch immer steigender unerfüllter Bedarf
- Regionale Begrenzung auf Bayern
- Begrenzter Lizenzzeitraum
- Nur PDF als Format

Ziele

Lizenzen für die E-Book Fernleihe

- Erweiterung des Angebots über die Pilotverlage hinaus
- Überregionale Ausweitung (speziell im Kontext der FIDs notwendig)
  - Modifikation der Vertragsanhänge
  - Technische Koppelung mit den anderen Verbünden
- Keine zeitliche Begrenzung
- Bereitstellungsformat ePub

- **E-Book Fernleihe als Standard-Service – Gleichstellung von E-Books und Print-Büchern**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?

Dr. Berthold Gillitzer
Bayerische Staatsbibliothek
berthold.gillitzer@bsb-muenchen.de